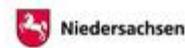


Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Newsletter der Niedersächsischen Landesregierung



Corona-Warnung: Innenminister kündigt Feiertags-Kontrollen an

Vor dem morgigen Feiertag Christi Himmelfahrt, appellierte Innenminister Boris Pistorius an die Niedersächssinnen und Niedersachsen, sich auch weiterhin an die geltenden Abstandsregeln und Corona-bedingten Auflagen zu halten und insbesondere auf Touren mit Bollerwagen und Alkohol zu verzichten. „Gerade am sogenannten „Vatertag“ und nach dem langen Kontaktverbot sei das Bedürfnis der Menschen hoch, mal wieder etwas gemeinsam in der Gruppe zu unternehmen“, so der Minister am Nachmittag in Hannover. Das sei aber nach wie vor nicht möglich, denn die Infektionsgefahr sei immer noch nicht vorbei. Deshalb solle an erster Stelle die Sorge um die eigene Gesundheit und die der Mitbürgerinnen und Mitbürger stehen, so Pistorius.

Pistorius kündigte für morgen zugleich eine hohe Polizeipräsenz an den bekannten Hotspots in der Landeshauptstadt und an anderen Orten in Niedersachsen an. Verstöße würden mit Platzverweis und empfindlichen Bußgeldern sanktioniert. Zugleich erinnerte Pistorius an die hohe physische und gesundheitliche Belastung der morgen eingesetzten niedersächsischen Polizistinnen und Polizisten und dankte den Polizeikräften für ihren erfolgreichen und umsichtigen Einsatz in den vergangenen Wochen und Monaten bei der Eindämmung der Pandemie.



Foto: Polizei Niedersachsen

Werkvertragsarbeiter: 1650 weitere Corona-Tests und alle negativ

Über die 92 am vergangenen Wochenende festgestellten Corona-Infektionsfälle in einem fleischverarbeitenden Betrieb in Dissen (Kreis Osnabrück) hinaus sind bislang keine weiteren Infektionen bei Werkvertragsarbeitern festgestellt worden. Diesen Zwischenstand hat Krisenstab-Vizechefin Claudia Schröder am Mittwoch in Hannover verkündet. Bislang lägen 1650 weitere Testergebnisse vor, die alle negativ ausgefallen seien. Die Tests seien in Betrieben in drei Landkreisen sowie in der Region Hannover vorgenommen worden. Bis Ende der kommenden Woche sollen die etwa 20.000 Werkvertragsarbeiter in den rund 180 fleischverarbeitenden Betrieben in Niedersachsen komplett getestet sein. Einige wenige positiv getestete Mitarbeiter im Kreis Emsland würden nicht zum Kreis der Werkvertragsarbeiter gehören und hätten auch im Betrieb keine Kolleginnen und Kollegen angesteckt. Sie hätten sich vermutlich durch Kontakte im privaten Umfeld infiziert.

Die kompletten Ausführungen von Claudia Schröder zum Thema Werkvertragsarbeiter können sie hier ab Minute 15:00 nachhören:

<https://soundcloud.com/user-50303806/pressekonferenz-des-corona-krisenstabs-mit-innenminister-boris-pistorius-am-20052020>



Trotz Corona: Abschlussprüfungen im Sekundarbereich gestartet

Rund 60.000 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen in Niedersachsen haben heute ihre Abschlussprüfung im Fach Deutsch geschrieben. Am kommenden Dienstag, 26. Mai, folgt Englisch und zwei Tage später dann die Abschlussprüfung in Mathematik.

Die Prüfungen finden wegen der Corona-Pandemie unter besonderen Hygienemaßnahmen statt, wie ausreichende Abstände zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie bei der Nutzung von sanitären Einrichtungen. Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne wünschte allen Prüflingen viel Erfolg und fügte an, „dass er es für den richtigen Weg halte,

dass das Kultusministerium und die Schulen vor Ort alle Anstrengungen unternommen haben, damit die Prüfungen stattfinden können. Trotz der vorübergehenden Schulschließung mit Unterrichtsausfall“, so der Minister, „konnten wir faire Prüfungsbedingungen schaffen. Dazu gehört auch, dass wir den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrerinnen und Lehrern durch eine Verschiebung der Prüfungstermine dann mehr Zeit für die Vorbereitung gegeben haben.“

Die mündlichen Prüfungen finden zwischen dem 15. und 30. Juni statt.

Vertiefende Informationen zu den Abschlussprüfungen 2020 stehen online unter https://www.nibis.de/abschlusspruefungen_1590 zur Verfügung.

Ausbruchsmanagement: Mobile Teams unterstützen Pflegeheime im Ernstfall

Pflegeheime, in denen sich Infektionen mit dem Coronavirus häufen, können ab sofort Unterstützung von geschulten Hygienefachkräften anfordern. Niedersachsens Sozial- und Gesundheitsministerin Dr. Carola Reimann hat dafür jetzt mobile Teams an den Start gebracht.

Damit stehen in ganz Niedersachsen Fachkräfte bereit, die im Fall einer verschärften plötzlichen Infektionslage den betroffenen Einrichtungen unterstützend zur Seite stehen.

„Die Kooperation mit dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Niedersachsen und dem Landesgesundheitsamt rettet Leben“, so Ministerin Reimann. Für die Einrichtungen sei es oft herausfordernd angesichts des dynamischen Geschehens den Überblick zu behalten, so Reimann, und dankte den Kooperationspartnern zugleich für die schnelle und unbürokratische Zusammenarbeit. „Mit den mobilen Teams für Einrichtungen gelingt es uns, den Sachverstand zu bündeln und ihn gezielt dort bereitzustellen, wo er am nötigsten gebraucht wird – das hilft sowohl den Pflegebedürftigen als auch den Pflegekräften.“

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Seite des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung:

https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/service_kontakt/presseinformationen/mobile-teams-zur-unterstutzung-von-pflegeheimen-bei-covid-19-ausbruchen-eingerichtet-kooperation-mit-medizinischem-dienst-der-krankenversicherung-188513.html



Corona-Sonderprogramm: Land unterstützt gemeinnützige Kultureinrichtungen

Das gerade aufgelegte Sofortprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur beträgt zunächst 6 Millionen Euro. Mit dem Geld sollen Kultureinrichtungen in Niedersachsen schnell und unbürokratisch unterstützt werden. Dazu zählen soziokulturelle Zentren, Heimatvereine aber auch Freilichtbühnen, die wegen der Pandemie in wirtschaftliche Schieflage geraten sind.

„Denn trotz Schließung und fehlender Einnahmen laufen Fixkosten, wie Miete und Betriebskosten, weiter“, so der zuständige Wissenschaftsminister Björn Thümler und erklärte, dass es Ziel des Programms sei, „die Not der Kultureinrichtungen zu lindern und somit das kulturelle Leben in Niedersachsen zu erhalten.“

Antragsberechtigt sind ausschließlich als gemeinnützig anerkannte Einrichtungen. Zuschussfähig sind z. B. Betriebskosten, Mieten und andere unvermeidbare Zahlungsverpflichtungen. Personalkosten werden nicht gefördert. Die Förderanträge müssen bis zum 15. Juli 2020 gestellt werden.

Das Antragsformular und alle Modalitäten finden Sie unter folgendem Link:

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen_programme_forderung/corona-sonderprogramm-fur-gemeinnutzige-kultureinrichtungen-und-kulturvereine-188405.html

Corona-Alltags-Check: Justizministerin besucht Landgericht Hannover

Niedersachsens Justizministerin Barbara Havliza hat am Vormittag das Amtsgericht Hannover besucht. Die Ministerin informierte sich beim größten Gericht in Niedersachsen über die Abläufe während der Pandemiesituation, die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und über

den behutsamen Wiedereinstieg in den normalen Sitzungsbetrieb. Ministerin Havliza ist überzeugt, „dass wir mit klugen Konzepten schon bald wieder einen deutlich stärkeren Gerichtsbetrieb verantworten können.“

Unter „normalen Bedingungen“ absolvieren die Richterinnen und Richter pro Woche rund 300 Straf- und Ordnungswidrigkeiten-Verhandlungen sowie etwa 150 Termine in Zivilsachen. Hinzu kommen die Verhandlungen des Familiengerichts. In den vergangenen zwei Monaten fanden pandemiebedingt nur einige Verhandlungstermine in Strafsachen – insbesondere in Haft- und Führerscheinsachen – und in eiligen Familiensachen statt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Niedersächsischen Justizministeriums:

<https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/behutsamer-wiedereinstieg-in-den-sitzungsbetrieb-188545.html>



Corona-FAQs: Antworten auf aktuelle Fragen

Antworten auf häufig gestellte Fragen haben wir für Sie unter folgendem Link zusammengestellt:

https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/antworten_auf_haufig_gestellte_fragen_faq/antwort-en-auf-haufig-gestellte-fragen-faq-185463.html

Unsere FAQs werden ständig aktualisiert.

Update: Die aktuelle Infektionslage in Niedersachsen

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) registrierte bis zum heutigen Mittwoch, 13:00 Uhr, 11.328 laborbestätigte Covid-19-Fälle in Niedersachsen. Bisher sind in unserem Bundesland 565 Menschen, die mit dem Virus infiziert waren, verstorben.

In niedersächsischen Kliniken werden derzeit 416 mit dem Virus infizierte Patientinnen und Patienten behandelt: Davon liegen 337 Erwachsene auf Normalstationen, 78 Erwachsene benötigen intensivmedizinische Behandlung. Auf den Intensivstationen müssen 39 Erwachsene beatmet werden, davon zwei auf ECMO-Plätzen. Ein Kind befindet sich in stationärer Behandlung auf einer Normalstation.

Die Zahl der geschätzten Genesenen* beträgt heute 9666 der bislang gemeldeten laborbestätigten Fälle. Das entspricht rund 85 Prozent.

*Schätzwert, anhand festgelegter Kriterien

Die aktuellen Zahlen finden Sie unter folgendem Link:

www.niedersachsen.de/coronavirus

Livestream: Aktuelle Infos des Corona-Krisenstabs über die aktuelle Lage

Die nächste Pressekonferenz des Niedersächsischen Krisenstabs findet am kommenden Freitag, 22.05.20, wie gewohnt um 14.30 Uhr statt. NDR Online und Sat.1 Regional übertragen die Presseunterrichtung live auf folgenden Seiten:

<https://www.ndr.de/niedersachsen>

<https://www.sat1regional.de/>

Telefon-Hotline: Ihr Draht zu uns!

Für Ihre Fragen hat das Land Niedersachsen eine Hotline geschaltet.

Sie erreichen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wochentags von 08:00 und 22:00 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen von 10:00 – 20:00 Uhr unter Telefon +49 (0) 511 120 6000.

Die Newsletter-Redaktion wünscht Ihnen einen schönen und erholsamen Feiertag. Genießen Sie das schöne Wetter, aber bleiben Sie auf Abstand, was immer Sie tun.

Der nächste Newsletter erscheint am kommenden Freitag, 22. Mai 2020.